

Zeitschrift: Übermittler = Transmissions = Transmissioni
Herausgeber: Eidgenössischer Verband der Übermittlungstruppen; Schweiz.
Vereinigung der Feldtelegraphen-Offiziere und -Unteroffiziere
Band: 6 (1998)
Heft: 5

Rubrik: Noch gescheiter werden

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 01.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

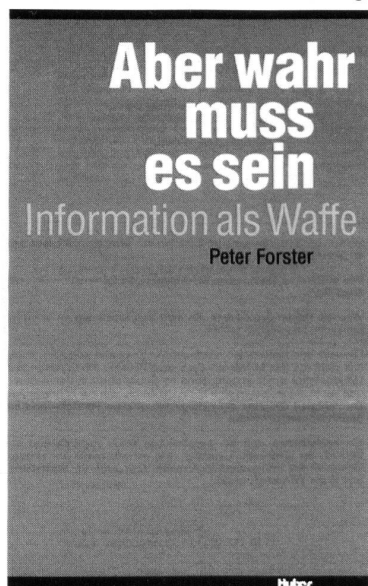
25 Jahre Jassbach

Eine illustre Gästeschar hat sich am 15. Oktober in Jassbach zusammengefunden: Es galt, ein Vierteljahrhundert Übermittlungsschulen Jassbach abzuschliessen. Mit Musik, Prä-

sentationen der Ausbildung, Fachreferaten und einem Imbiss der Gäste wurde die für die Übermittlung in der Schweizer Armee bedeutende Einrichtung gefeiert.

Information als Waffe

Chancen und Risiken der Information in Krise und Krieg:



das Thema des neuen, beispielgespickten Buches von Peter Forster, Kommandant des Schweizer Info-Regimentes. Verlag: Huber & Co. AG, Frauenfeld.

Dokumentation 97.28 d

Geheim? Nein: «Die Dokumentation ist nicht klassifiziert und kann somit breit gestreut werden. Die Dokumentation wird periodisch auf den neuesten Stand gebracht.»

Auf fast 100 Seiten und zwischen schmucklos-nüchternen grauen Deckeln bietet die «Kleine Heereskunde» des VBS einen breiten und tiefen Einblick in das Schweizerische Heer. Das bescheidene Heft ist gut getarnt, denn es steht durch-

aus auf Fachbuchniveau. Von der Strategie des Heeres über die Bewaffnung – in illustrierten und detaillierten Aufstellungen – und Ausbildung bis zur Militärischen Unfallverhütungskommission wird alles erklärt.

Die Publikation ist brandaktuell und erst seit Mitte 1998 gültig. Das Heft kann bezogen werden bei der Eidg. Druck- und Materialzentrale, 3003 Bern, Telefon 031 322 39 12.

A l'occasion de la prochaine Assemblée des délégués, nous devons repourvoir deux postes au sein du Comité central. Nous cherchons

un/e rédacteur/trice des procès-verbaux et un/e caissier/ère.

Je serais très heureux que des candidatures nous parviennent d'autres régions que de la Suisse alémanique. Le Comité central accueillerait aussi avec plaisir des représentants de sections des secrétaires. Nous lançons enfin un appel particulier aux femmes. Tous ceux et celles qui s'intéressent à l'une de ces fonctions sont priés de prendre contact avec le
président central.

Fortsetzung von Seite 5

unterstützte Planungs-Tools zur Verfügung stehen.

Reglemente

Verschiedene neue Reglemente wurden in den vergangenen Monaten erstellt. Bestehende werden überarbeitet, damit sie mit der neuen Einsatzdoktrin kongruent sind. Allein für das IMFS werden zehn neue Reglemente zur Verfügung stehen. Diese Dokumente entstanden in enger Zusammenarbeit mit den Lieferanten.

Eine solche Kooperation spart Geld, und wir können

auf die bis anhin bekannten Benutzerhandbücher verzichten. Bis zu den Umschulungskursen für die französisch- und italienischsprachenden Formationen liegen die Übersetzungen vor.

Ausbildungsinfrastruktur

Dank weitsichtiger Planung, rechtzeitiger Verfügbarkeit der Finanzen und sehr guter Arbeit der Bauplaner und –realisatoren verfügen wir heute neu über ein Ausbildungszentrum für das IMFS sowie über ein Zentrum für die Richtstrahl- und Verbandsausbildung, das Radio-Village.

Weiter waren wir in der glücklichen Lage, die vor-

handene Ausbildungsinfrastruktur sanieren und den neuen Bedürfnissen anpassen zu können. Am 15. Juli 1998 beginnen wir in Kloten mit dem Bau eines Zentrums für die Informatik-Ausbildung. Dieses soll den Schulen und Kursen ab Sommer 2000 zur Verfügung stehen.

Unterstützung für IMFS-UK

Es ist uns ein grosses Anliegen, dass die Einführung der neuen Systeme bei der Truppe ein Erfolg wird.

Für die Umschulungs- (UK) und Einführungskurse der Formationen der Übermittlungstruppen stehen eigene Teams aus Berufskadern zur

Verfügung. Die Details sind in den entsprechenden Befehlen des Chefs Versuchsstab UG FU geregelt.

Niveau

Die Einführung der neuen Systeme stellt für das Berufskader der Abteilung Übermittlungstruppen (AUEM) im Bundesamt für Unterstützungstruppen (BAUT) eine grosse Herausforderung dar.

Noch nie wurden in so kurzer Zeit so viele neue Systeme eingeführt. Wir sind aber zuversichtlich, dass wir auch in Zukunft die Ausbildung unserer Kader und Rekruten auf hohem Niveau sicherstellen können. •

11.11.98: B. Rhomberg, Thomson – CSF Schweiz, Zürich

Das Richtstrahlsystem R-905 für die Schweizer Armee

Das Richtstrahlsystem R-905 für die Schweizer Armee befindet sich seit Februar 1998 bei der Gruppe Rüstung in der Erprobung. Der Vortrag zeigt, welche Schritte nötig waren, um auf der Basis eines zivilen Richtfunkgerätes der neuesten Generation eine voll feldtaugliche Richtstrahlstation zu realisieren. Einige Spezialitäten wie der Synthesizer und das abstimbare Diplexer-Filter werden beschrieben.

Um eine weite Absetzbarkeit zwischen Sender / Empfänger und KP zu ermöglichen, wurde eine feldtaugliche optische Übertragung von Grund auf entwickelt. Kabel, Stecker, Echokompensation und Möglichkeiten der Kabeldiagnose werden beschrieben.

25.11.98: Prof. Dr. H. Baltes, Labor für physikalische Elektronik, ETH, Zürich

Mikrosensoren

Sensoren sind elektronische Bauelemente, die physikalische oder chemische Signale umwandeln in elektrische Signale. Mikrosensoren werden mit Methoden der Mikroelektronik hergestellt. Es wird über CMOS-integrierte Sensoren und Mikromechanik berichtet. Beispiele betreffen Infrarotdetektoren, Windmesser, Ultraschallsensoren und chemische Sensoren für flüchtige organische Substanzen in Luft.

9.12.98: Prof. Dr. U. Maurer, Departement Informatik, ETH, Zürich

Kryptographie als Basistechnologie der Informationsgesellschaft

Die Kryptographie hat sich in den vergangenen 20 Jahren von einer fast rein militärischen Disziplin zu einer Wissenschaft von zentraler Wichtigkeit in der Informationsgesellschaft entwickelt. Die Anwendungen reichen vom

Noch gescheiter werden

Vorträge zum Thema «Informationstechnik und Armee» im Wintersemester 1998/99 in der ETH Zürich

klassischen Problem der sicheren Datenübertragung über die Sicherung des Internets und digitale Signaturen bis zu hochaktuellen Themen wie digitales Geld, Electronic Commerce und sichere Abstimmungen über ein Datennetz. In diesem Vortrag werden die grundlegenden Konzepte sowie heutige und zukünftige Anwendungen der Kryptographie diskutiert.

6.1.99: Dr. Y. Gao, HUBER & SUHNER AG, Herisau

Mobilfunksignale über Glasfaser

Ein Mobilfunknetz ist aus heutiger Sicht erst dann genügend gut, wenn die Netzteilnehmer überall und zu jeder Zeit erreichbar sind. Diese Anforderung bedingt eine geographisch lückenlose Funkversorgung. Die Praxis zeigt aber, dass diese Aufgabe für die Funknetzbetreiber nicht einfach zu lösen ist: Neben der Wirtschaftlichkeit sind auch die technischen Aspekte zur Lösung dieses Problems ausserordentlich anspruchsvoll. So gilt es z. B. sicherzustellen, dass die Verbindung auch im Falle der Fahrt eines Zuges durch einen Tunnel nicht unterbrochen wird. Eine mögliche Lösung dieses Problems bietet der Einsatz von faseroptischen Repeatern, welche zur Abdeckung von Funklöchern eingesetzt werden.

Nach einer kurzen Aufführung der Grundlagen werden unterschiedliche Anwendungsmöglichkeiten der Mobilfunkübertragung über Glasfaser präsentiert. Einige praktische Beispiele wie Funkversorgung in Tunneln und Gebäuden werden aufgezeigt und deren Funktionsweise erläutert. Den Schluss bildet die Diskussion

der Synergie von Mobilfunk und Fiberoptik.

20.1.99: Dr. E. Rüttsche, Ascom Systec AG, Mägenwil

Sicherheit und Trust in elektronischen Geschäftsprozessen

Geschäftsprozesse mit Kunden und Lieferanten (Electronic Commerce) sowie innerhalb des Unternehmens können mit den Mitteln der Informatik optimiert werden. Die erfolgreiche Umsetzung verlangt jedoch Mechanismen, welche die Sicherheit und Vertrauenswürdigkeit der Transaktionen garantiert. Die wesentlichen Sicherheitsanforderungen und Sicherheitsmechanismen wie Verschlüsselung, digitale Signatur und Schlüsselmanagement im Trust-center werden diskutiert und am konkreten Beispiel Secure Corporate Email präsentiert.

3.2.99: W. Kuhn, Generalstab, Untergruppe Führungsunterstützung, Bern

Der Computer als Leistungsträger der Elektronischen Aufklärung am Beispiel des Operativen Elektronischen Aufklärungssystems

Mit der Ablieferung des 1. Seriesystems des Operativen Elektronischen Aufklärungssystems beginnt für die EKF Formationen eine neue Ära. Die Informatikunterstützung für die Detektion, Datenaufbereitung und Resultatverbreitung führt zu einer Multiplikation der Leistungsfähigkeit der Elektronischen Aufklärung auf der operativen Stufe.

Das System wird vorgestellt, und die Auswirkungen auf die heutigen Strukturen in der Armee werden aufgezeigt.

Die Vorträge finden jeweils von 17.15 bis etwa 18.30 Uhr im Hörsaal G3 im Hauptgebäude der ETH Zürich, Rämistr. 101, statt. Diskussionsmöglichkeit. Auskunft: Telefon 031 324 35 06

Wie viele Übermittler?

1997 haben die Übermittlungstruppen folgende AdAs (Angehörige der Armee) ausgebildet.

Einheitskommandanten	13
Offiziere, Zugführer (Praktischer Dienst)	69
Feldweibel, Fouriere	28
Unteroffiziere	262
Rekruten	1282
Offizierschüler	76
Total	1730

Bei diesen AdAs handelt es sich um solche, die in einer Uem RS ausgebildet worden sind und nicht nur um reine silbergraue AdAs (Motf, Kü Chefs etc.)